

Protokoll des Arbeitskreises „Qualifizierung in der Bildungsberatung“ während der Tagung des Themennetzes Bildungsberatung am 02. und 03.05.2005; Hamburg

Der Arbeitskreis (AK) tagte am 02.05.05 von 15.15 bis 17.30 Uhr und am 03.05.05 von 9-11.00 Uhr. Die Anwesenheitsliste liegt beim PT vor.

Die Moderation lag bei Frau Barbara Lampe, für das Protokoll zeichnet Frau Sophie Frieß verantwortlich.

1. Frau Lampe begrüßte die Teilnehmer des AK und teilte die TO beider Tage vor.
2. Sie berichtete über die Entwicklung des Arbeitskreises seit 04/2004 und kennzeichnete den aktuellen Arbeitsstand einschließlich der Unterstützungsleistungen durch die Mitglieder des AK.
3. Frau Julia Zdrahal- Urbanek vom IBW stellte das Projekt „mevoc“ im Programm von Leonardo vor. Sie verwies auf die Bereitstellung weiterführender Informationen unter www.ibw.at und speziell unter dem Button News, der eine aktuelle Veröffentlichung zu den Standards bereithält.

Frau Zdrahal-Urbanek stellte die drei Produkte des Projektes vor. U.a. das Manual bestehend aus 40 Standards für Bildungs- und Berufsberater, die von Experten aus ca. 200 Standards ausgewählt wurden.

Ein weiteres Produkt stellt ein Selbsttest/ Selftest dar. Der es Beraterinnen und Beratern ermöglicht, die eigenen Kompetenzen zu erheben und zu dokumentieren. Ausgehend vom Selftest wird der Nutzer die Möglichkeit haben, auf eine Online-Datenbank (3. Produkt) zu zugreifen, die Informationen zu allen relevanten Sachverhalten um Bildungsberatung, Linkverweise und Literaturverweise zur Verfügung stellt. Die sehr angeregte Diskussion im AK zeigte ein großes Interesse der Beteiligten, speziell für die in Österreich verbindlichen Regelungen zur Gestaltung der Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klassen. In der Diskussion spielten weiterhin selbstorganisiertes Lernen im Prozess der Kompetenzentwicklung und die Anerkennungsverfahren für berufliche Vorerfahrungen und differenzierte Vorqualifikationen eine besondere Rolle. Insgesamt bestand ein großes Interesse an den internationalen Standards und auch daran, Anknüpfungspunkte zum Kompetenzprofil, das u.a. im vergangenen Jahr im Rahmen der Arbeiten des AKs angeregt und diskutiert wurde, herzustellen.

Weitere Einzelheiten sind der Präsentation auf den Seiten des DLR zu entnehmen. Ausführlichere Informationen zum Projekt finden sich unter: www.mevoc.net.

4. Frau Sybille Straßner vom Pädagogischen Institut der Universität Mainz, seit Juli 2004 im Arbeitskreis engagiert, stellte die Arbeitsergebnisse des Arbeitskreises vor. Dabei verwies sie auf die Vorentwicklungen um die Module zum Masterstudiengang „Master of educational Counselling and Management“, welche in Berlin im Oktober des Vorjahres durch den AK zur ersten Tagung des Themennetzes bereits vorgestellt wurden. Ein erstes Modul, eine Pilotqualifizierung, die hinsichtlich des besonderen Entwicklungsaufwandes zusätzlich durch das Land Rheinland-Pfalz gefördert wird, ermöglicht eine Weiterbildung „Bildungsberatung und Kompetenzentwicklung“ für Personen mit Beratungsaufgaben. Damit kann den besonderen Bedarfen der Lernenden Regionen und ihrer Mitarbeiter zeitnah Rechnung getragen und gleichzeitig ein Modul kooperativ entwickelt, modellhaft durchgeführt und evaluiert werden. Die Pilotqualifizierung wird im Oktober 2005 beginnen, der Anmeldeschluss für die maximal 20 Teilnehmerplätze wird Ende August 2005 sein. Die insgesamt 6 Blockveranstaltungen werden berufsbegleitend bis 06/2006 abgeschlossen sein und den Teilnehmern bei erfolgreicher Teilnahme ein Zertifikat der Universitäten Mainz und Leipzig über die in der Qualifizierung geleisteten Arbeiten und vollzogenen Entwicklungen ausstellen können.

Weitere Einzelheiten sind der Präsentation auf den Seiten des DRL zu entnehmen.

Die Entwicklung eines Handbuchs ist angedacht, ebenso die Möglichkeit einer Multiplikatorenschulung im Anschluss an die Weiterbildung.

Der AK setzte am 03.05.05 seine Beratung fort.

5. Die Fortsetzung der Arbeit im Arbeitskreis war bestimmt durch die inhaltliche Arbeit an der Pilotqualifizierung.

Insgesamt war das Feedback zur Weiterbildung und zu den Inhalten positiv. Der Bedarf einer Qualifizierung wurde bestätigt.

Hilfreich für die Entwicklergruppe waren differenzierte Hinweise der Teilnehmer des AK zur Durchführung speziell des Blocks 1 (Beratungsprozess), thematisiert wurde insbesondere:

- sensible Situation zu Beginn der Weiterbildung (Erfordernis der besonderen Abstimmung zwischen Lehrgangslleitung und Teilnehmenden)
- Eingehen auf die Heterogenität der Teilnehmenden in Bezug auf die Vorerfahrungen und Kenntnisse der Teilnehmenden.

Die klare Abgrenzung von Therapie und Beratung als Gegenstand der Qualifizierung wurde als wesentliche Anforderung definiert, ebenso die Klärung der Rolle der BildungsberaterInnen in Bezug auf Kompetenzentwicklung und institutionelle Einbindung. Die TeilnehmerInnen im AK wiesen darauf hin, dass kein neuer Beruf zu schaffen, sondern entsprechend der realen Anforderungen der Tätigkeit in der Bildungsberatung zu qualifizieren ist.

Besonders wichtig war die Klärung der Entwicklungsperspektiven weiterer Module innerhalb dieses Konzeptes durch Experten, die noch nicht in die Arbeit des AK integriert waren, z.B. eines Moduls zur Lernberatung.

Frau Lampe fasste das methodische Vorgehen, welches im Planungsprozess schon eine besondere Rolle gespielt hat von der Erfassung der Kompetenzen der TeilnehmerInnen der Qualifizierung im Vorfeld über die Einbindung des realen Arbeitsumfeldes im ersten Modul bis zum Gegenstand der Abschlussarbeit zusammen und brachte die besonderen Erwartungen an die Partizipation von den Erfahrungen der Gruppe und die Evaluation des Vorhabens zum Ausdruck.

6. Der letzte Arbeitsabschnitt war gekennzeichnet durch die Entwicklung und Überarbeitung der Meilensteinplanung zur Umsetzung der Pilotqualifizierung innerhalb des Gesamtvorhabens. Um den Beginn in 10/2005 zu sichern, wird der Flyer auf der Plattform der Lernenden Regionen in Adobe und in gedruckter Version ab Juni 2005 allen Interessenten zur Verfügung stehen. Die Anmeldungen werden Ende August abgeschlossen sein. Die direkt an der Durchführung Beteiligten werden in den nächsten Tagen (bis Ende Mai) notwendiges Material, einschließlich der Referenten (auch aus dem externen Raum) zur Verfügung stellen. Eine nächste Arbeitssitzung wird sich prioritär dem Beginn der Maßnahme und dem Briefing der Referenten widmen. Dafür ist der 08.07.2005 in Mainz vorgesehen.

Frau Lampe bedankte sich für die Unterstützung aller Teilnehmer am AK und die erfolgreiche Zusammenarbeit, Frau Frieß brachte die Arbeitsergebnisse wiederum ins Plenum ein.

Sophie Frieß
08.05.2005